

a ceremony of carols

adventkonzert des chors der universität für bodenkultur
mit englisch-weihnachtlichen chor-, instrumental- und sologesangs-
stücken von britten, purcell, händel, tavener, warlock und corbett aus dem
17. und 20. jahrhundert

leitung **peter riedmann**



sa 15. dez. 07, donaucitykirche

so 16. dez. 07, pfarrkirche pillichsdorf

ein teil ihrer spende kommt dem
kinderhilfsprojekt galilea in
argentinien zugute!

**BOKU
CHOR**

<http://bokuchor.boku.ac.at>

in memoriam
Niko Praxmarer (1964 - 2007)



**Immer wenn wir von dir erzählen,
fallen Sonnenstrahlen in unsere Seelen,
unsere Herzen halten dich umfassen,
als wärst du nie gegangen.**

**Da werden Hände sein, die dich tragen
und Arme, in denen du sicher bist
und Seelen, die dir ohne Fragen
zeigen, dass du willkommen bist.**

**Danke, dass wir dich kennen lernen und mit dir musizieren, singen und
lachen durften!**

Kinderhilfszentrum Galilea

Das Kinderhilfszentrum Galilea in der Provinz Misiones / Argentinien (span.: Centro de Prevención de la nutrición infantil) ist ein Sozialprojekt im Kampf gegen Unterernährung bei Kleinkindern in Zusammenarbeit mit deren Eltern.

Im Armenviertel „Barrio Gotchalk“ leben etwa 300 Menschen in Illegalität unter elendesten Umständen in winzigen Hütten auf einem grundwasserverseuchten Gebiet.

Die Folge von Arbeitslosigkeit ist wie so oft in solchen Barrios ein Alltag bestimmt von Alkoholsucht, Prostitution, Gewalt, Gewalt an Frauen und Kindern und Betteln.

Die meisten der ca. 150 Kinder im Barrio befinden sich in einem lebensbedrohenden Gesundheitszustand. Entwicklungsrückstände verursacht durch jahrelange Unterernährung machen einen erfolgreichen Schulbesuch meist unmöglich. Diese Kinder benötigen daher neben einer ausreichenden und gesunden Ernährung vor allem liebevolle Förderung und Nachhilfeunterricht. Ohne Bildung gibt es kaum Chancen dem Elend eigenständig zu entkommen und die Lebensumstände positiv zu verändern.

Derzeit werden 20 Familien mit 85 Kindern durch das Hilfsprojekt betreut. Regelmäßige Lebensmittelrationen, Grundnahrungsmittel abgestimmt auf die Bedürfnisse der betreuten Kinder und deren Familien, sind ein Teil der Hilfe.

Ein Team aus Spezialisten aus dem Gesundheits- und Bildungsbereich, zur Zeit sind es 17 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, betreut die Kinder und schult die Erwachsenen in Lesen, Schreiben und Rechnen, sowie in lebenspraktischen Dingen (Nähen, Kochen, Handwerk).



Die Arbeit im Barrio besteht aus Geben und Nehmen – das bedeutet die Menschen hier arbeiten im Projekt aktiv mit und erhalten dafür Lebensmittele. Wir verstehen das als „Hilfe zur Selbsthilfe“ welche ein zentrales Anliegen des Projekts ist.

Regelmäßiger Kontakt mit den Projektpartnerinnen und Projektpartnern vor Ort ist dem Kreis der Unterstützerinnen und Unterstützer in Österreich und Deutschland sehr wichtig,

weshalb jährlich auch freiwillige Helferinnen, sogenannte Voluntarias für ein paar Monate im Projekt mitarbeiten.

Gegenwärtig gibt es 17 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter die im Zentrum Galilea beschäftigt sind. Ein großer Erfolg ist, dass 7 dieser Stellen vom Kulturministerium der Provinz bezahlt werden.

Das bisherige Zentrum Galilea platzt seit einiger Zeit aus allen Nähten. Viele bedürftige Familien können aus diesem Grund nicht in das Projekt aufgenommen werden. Nun wurde dem Verein „Eslabones Solidarios“ ein Grundstück in unmittelbarer Nähe zum Barrio geschenkt (ca. 1 Hektar groß). Zwei Architekten planen kostenlos ein neues Sozialzentrum welches in Etappen, je nach finanziellen Ressourcen, in Modulbauweise entstehen kann und das größte Zentrum in der Provinz Misiones werden wird. Erste Baumaterialien wurden dem Verein bereits gespendet und Unternehmen, Institutionen und Privatpersonen bieten ihre Dienste an.

Weitere Informationen finden sie auf der Internetseite des Projekts: <http://www.barrio.at/>



Der BOKU - Chor

unterstützt mit einem Teil der Einnahmen aus den Adventkonzerten 2007
das Projekt

„Kinderhilfszentrum Galilea“

in Posadas, Provinz Misiones, Argentinien



Auch sie können mit ihrer Spende auf folgendes Konto helfen:

Kontonummer: Raiba Lech/Österreich

(87.643 – BLZ: 37449)

IBAN: AT94 3744 9000 0008 7643

BIC: RVVGAT2B449

BOKU-CHOR WEIHNACHTEN 2007

Programmreihenfolge

H. Purcell (1659 – 1695)
„Magnificat“

P. Warlock (1894 – 1930)
„Bethlehem Down“

J. Tavener (1944 - *)
„The Lamb“

B. Britten (1913 – 1976)
“A Hymn to the Virgin”

W. Corbett (1670 – 1748)
“Triosonate in C-Dur für Blockflöte, Oboe und B.C.“

H. Purcell (1659 – 1695)
„An Evening Song“ (f. Solosopran und B.C.)

H. Purcell (1659 – 1695)
“Sound the Trumpet“ (f. 2 Solosoprane und B.C.)

G. F. Händel (1685 – 1759)
„Rejoice“ (f. Solosopran und B.C., aus: *The Messiah*)

B. Britten (1913 – 1976)
„A Ceremony of Carols“
(f. gem. Chor, 2 Solosoprane und Harfe)

Magnificat

My soul doth magnify the Lord, and my spirit
hath rejoiced in God my Saviour.

For he hath regarded the lowliness of his
handmaiden:

for, behold, from henceforth all generations shall
call me blessed. For he that is mighty hath
magnified me, and holy is his name.

And his mercy is on them that fear him from
generations. He hath shewed strength with his
arm; he hath scattered the proud in the
imagination of their hearts. He hath put down the
mighty from their seats, and exalted the humble
and meek. He hath filled the hungry with good
things; and the rich he hath sent empty away.

He remembering his mercy hath holpen his
servant Israel, as he promised to our forefathers,
Abraham and to his seed for ever.

Glory be to the Father, and to the Son, and to the
Holy Ghost. As it was in the beginning, is now,
and ever shall be, world without end, Amen,
Amen.

Bethlehem Down - Vers Bruce Blunt 1927

“When he is King we will give him the Kings’
gifts,
Myrrh for its sweetness, and gold for a crown,
Beautiful robes”, said the young girl to Joseph,
Fair with her first-born
on Bethlehem Down.

Bethlehem Down is full of the starlight
Winds for the spices, and stars for the
gold,
Mary for sleep, and for lullaby music
Songs of a shepherd by Bethlehem fold.

When he is King they will clothe him in grave-
sheets,
Myrrh for embalming, and wood for a crown,
He that lies now in the white arms of Mary,
Sleeping so lightly on Bethlehem Down.

Here he has peace and a short while for
dreaming,
Close-huddled oxen to keep him from
cold,
Mary for love, and for lullaby music
Songs of a shepherd by Bethlehem fold.

Magnificat (Text aus Lukas-Evang. 1, 46-55)

Meine Seele erhebt den Herrn, und mein Geist
freut sich Gottes, meines Heilandes;
denn er hat die Niedrigkeit seiner Magd
angesehen.

Siehe, von nun an werden mich seligpreisen alle
Kindeskinder. Denn er hat große Dinge an mir
getan, der da mächtig ist und dessen Name
heilig ist. Und seine Barmherzigkeit währt von
Geschlecht zu Geschlecht bei denen, die ihn
fürchten. Er übt Gewalt mit seinem Arm und
zerstreut, die hoffärtig sind in ihres Herzens
Sinn. Er stößt die Gewaltigen vom Thron und
erhebt die Niedrigen. Die Hungrigen füllt er mit
Gütern und läßt die Reichen leer ausgehen.

Er gedenkt der Barmherzigkeit und hilft seinem
Diener Israel auf, wie er geredet hat zu unsern
Vätern, Abraham und seinen Kindern in
Ewigkeit. Ehre sei dem Vater, dem Sohn und
dem Heiligen Geist. Wie es war im Anfang, so
auch jetzt und allezeit, und in Ewigkeit, Amen,
Amen.

Bethlehem Down

„Wenn er der König ist, werden wir ihm
königliche Gaben darbringen,
Der süße Duft der Myrrhe, Gold für die Krone
und prachtvolle Kleider“, sagte Maria zu Joseph,
ihr lieblicher Erstgeborener im Arm,
drunten in Bethlehem.

Drunten in Bethlehem leuchten die Sterne,
Würzig duftet die Luft, golden blitzen die
Sterne,
Maria zum Schlaf erklingen Wiegelieder,
Die Gesänge der Schäfer von Bethlehem.

Wenn er der König ist, werden sie ihn in
Grabtücher hüllen,
Myrrhe als Balsam und Holz für die Krone,
Er, der in den blassen Armen Mariens liegt
Und so gelassen schläft, drunten in Bethlehem.

Hier hat er Frieden und Zeit, ein wenig zu
träumen,
Dicht gedrängt beschützt ihn der Ochs vor der
Kälte,
Für die verehrte Maria erklingen Wiegenlieder,
Die Gesänge der Schäfer von Bethlehem.

Übersetzung: Alexander Heinzel

The Lamb - Vers von William Blake

Little lamb, who made thee?
Does thou know who made thee,
Gave thee life, and bid thee feed
By the stream and o'er the mead;
Gave thee clothing of delight,
Softest clothing, woolly, bright;
Gave thee such a tender voice,
Making all the vales rejoice?
Little lamb, who made thee?
Does thou know who made thee?

Little lamb, I'll tell thee;
Little lamb, I'll tell thee:
He is called by thy name,
For He calls Himself a Lamb.
He is meek, and He is mild,
He became a little child.
I a child, and thou a lamb,
We are called by His name.
Little lamb, God bless thee!
Little lamb, God bless thee!

Übersetzung von
Walter A. Aue & Bertram Kottmann

A Hymn to the Virgin – Anon.

Of one that is so fair and bright
Velut maris stella,
Brighter than the day is light,
Parens et puella:
I cry to thee, thou see to me,
Lady, pray thy Son for me,
Tam pia,
That I may come to thee.
Maria!
All this world was forlorn
Eva peccatrice,
Till our Lord was y-born
De te genetrice.
With ave it went away
Darkest night, and comes the day
Salutis;
The well springeth out of thee.
Virtutis.
Lady, flow'r of ev'ry thing,
Rosa sine spina,
Thou bare Jesu, Heaven's King,
Gratia divina:
Of all thou bear'st the prize,

Das Lamm

Kleines Lamm, wer schuf dich?
Weißt du, wer erschuf dich?
Gab dir Leben, sagt' dir: Friß
Bei dem Bach und auf der Wies;
Gab dir Kleidung voll von Licht,
Weichste Kleidung, wollig, dicht;
Gab dir holde Stimm' darein,
Daß die Täler sich erfreun!
Kleines Lamm, wer schuf dich?
Weißt du, wer erschuf dich?
Kleines Lamm, ich sag dir's,
Kleines Lamm, ich sag dir's:
Man ruft Ihn bei deinem Nam';
Denn er nennt sich selbst ein Lamm.
Er ist sanft und er ist mild;
Er ward selbst zum kleinen Kind.
Ich zum Kind und du zum Lamm.
Man ruft uns bei Seinem Nam'.
Kleines Lamm, Gott schütz' dich!
Kleines Lamm, Gott schütz' dich!

<http://myweb.dal.ca/waue/Trans/Blake-Lamb.html>

Hymne an die Jungfrau Maria, Anon., 13. Jh.

Die so rein und strahlend ist,
Wie der Meerstern,
Strahlender als der lichte Tag,
Mutter und Jungfrau:
Ich rufe zu dir, sieh auf mich,
Bitte deinen Sohn, Herrin,
Du Fromme,
Dass ich zu dir kommen darf.
Maria!
Diese Welt war ganz verloren,
Durch Eva, die Sünderin,
Bis unser Herr geboren wurde
Von dir, Mutter.
Durch Ave verschwand
Die finstere Nacht, und es kommt der Tag
Des Heils;
Aus dir entspringt der Quell
Der Tugend.
Herrin, Blume aller Dinge,
Rose ohne Dornen,
Du gebarst Jesus, den himmlischen König
Durch göttliche Gnade:
Unter allen gebührt dir der Preis,

Lady, queen of paradise
Electa:
Maid mild, mother es
Effecta.

Herrin, als Herrscherin des Paradieses
Auserwählte:
Sanfte Jungfrau Mutter,
Vollendung.

A Ceremony of Carols – Benjamin Britten

1 Procession

Hodie Christus natus est,
Hodie Salvator apparuit,
Hodie in terra canunt angeli;
Lætantur archangeli,
Hodie exsultant justi dicentes:
Gloria in excelsis Deo.
Alleluia! Alleluia! Alleluia!

2 Wolcum Yole! – Anon.

Wolcum be thou hevenè king,
Wolcum Yole!
Wolcum, born in one morning,
Wolcum for whom we sall sing!

Wolcum be ye, Stevene and Jon,
Wolcum, Innocentes every one,
Wolcum, Thomas marter one,

Wolcum be ye, good Newe Yere,
Wolcum, Twelfth Day both in fere,
Wolcum, seintes lefe and dere,
Wolcum Yole.

Candelmesse, Quene of bliss,
Wolcum bothe to more and lesse.

Wolcum be ye that are here,
Wolcum, wolcum, make good cheer,
Wolcum alle another yere,
Wolcum Yole! Wolcum!

3 There is no Rose – Anon.

There is no rose of such vertu
As is the rose that bare Jesu.
Alleluia, alleluia.

For in this rose containèd was
Heaven and earth in litel space,
Res miranda, res miranda.

By that rose we may well see
There be one God in persons three,
Pares forma, pares forma,

The angels sungen the shepherds to:
Gloria in excelsis,
Gloria in excelsis Deo.
Gaudeamus, gaudeamus.

1 Einzug (gregorianischer Choral)

Heute ist Christus geboren,
heute erschien der Erlöser!
Heute singen auf Erden die Engel,
heute freuen sich die Erzengel,
heute jauchzen die gerechten:
Ehre sei Gott in der Höhe!
Alleluja! Alleluja! Alleluja!

2 Willkommen, Weihnacht! (Anonym, 14. Jh.)

Willkommen seist du, himmlischer König,
willkommen Weihnacht!
Willkommen, geboren an einem Morgen,
den wir besingen wollen!

Willkommen seid ihr, Stephan und Johannes,
Willkommen jeder Unschuldige,
Willkommen Thomas, erster Märtyrer

Willkommen seist du, gutes Neues Jahr!
Willkommen bis zum zwölften Tag in Furcht,
Willkommen ihr Heiligen, lieb und teuer,
Willkommen, Weihnacht!

Lichtmess, Königin der Seligkeit,
willkommen beiden – mehr oder weniger.

Willkommen auch euch, die ihr hier seid,
willkommen, willkommen, amüsiert euch gut
willkommen allen im Neuen Jahr!
Willkommen, Weihnacht! Willkommen!

3 Es gibt keine Rose – Anonym

Es gibt keine tugendhaftere Rose
Als die, welche Jesus gebar.
Alleluja.

Denn in dieser Rose waren
auf kleinstem Raum Himmel und Erde enthalten
o wunderbares Geheimnis.

In dieser Rose wird
der eine Gott in drei Personen sichtbar,
o gleiche Gestalt.

Engel sangen den Schafhirten zu:
Ehre,
Ehre sei Gott in der Höhe!
Lasst uns freuen.

Leave we all this werldly mirth,
And follow we this joyful birth.
Transeamus, transeamus, transeamus.

Alleluia, res miranda, pares forma, gaudeamus,
Transeamus, transeamus, transeamus.

4a That yongë child – Anon.

That yongë child when it gan weep
With song she lulled him asleep:
That was so sweet a melody
It passèd alle minstrelsy.

The nightingalë sang also:
Her song is hoarse and nought thereto:
Whoso attendeth to her song
And leaveth the first then doth he wrong.

4b Balulalow – J., J. and R. Wedderburn

O my deare hert, young Jesu sweit,
Prepare thy creddil in my spreit,
And I sall rock thee to my hert,
And never mair from thee depart.

But I sall praise thee evermoir
With sanges sweit unto thy gloir;
The knees of my hert sall I bow,
And sing that richt Balulalow.

5 As dew in Aprille – Anon.

I sing of a maiden That is makèles:
King of all kings To her son she ches

He came also stille There his moder was,
As dew in Aprille That falleth on the grass.

He came also stille To his moder's bour,
As dew in Aprille That falleth on the flour.

He came also stille There his moder lay,
As dew in Aprille That falleth on the spray

Moder and mayden was Never none but she:
Well may such a lady Goddes moder be.

6 This little Babe – Robert Southwell

This little Babe so few days old,
Is come to rifle Satan's fold;
All hell doth at his presence quake,
Though he himself for cold do shake;
For in this weak unarmed wise
the gates of hell he will surprise.

Lassen auch wir all die weltliche Heiterkeit
und folgen wir dieser freudenreichen Geburt
Lasst uns ziehen!

4a Das kleine Kind – Anonymus

Das kleine Kind sang sie in den Schlaf,
als es zu weinen begann:
das war eine so schöne Melodie,
daß sie allen Minnesang übertraf.

Auch die Nachtigall sang:
ihr Lied war heiser und ungeeignet;
wer immer ihrem Lied zuhört
und das erste läßt, der tut Unrecht.

4b Wiegenlied

O mein teures Herz, kleiner Jesus,
bereite deine Wiege in meiner Seele,
und ich werde dich in meinem Herzen wiegen
und mich niemals von dir trennen.

Vielmehr will ich dich ewig preisen
mit süßen Gesängen auf deinen Ruhm
Die Knie meines Herzens will ich beugen,
um dir das wahre Wiegenlied zu singen.

5 Wie Tau im April – Anonym., um 1400

Ich singe dir von einer Jungfrau, die ist makellos
den König aller Könige erwählte sie zum Sohn

Er kam so ganz still zu seiner Mutter,
wie der Tau im April, der auf das Gras fällt.

Er kam so ganz still zu seiner Mutter Schoß,
wie der Tau im April, der auf die Blume fällt.

Er kam so ganz still, da lag seine Mutter
wie Tau im April, der auf den Blütenzweig fällt.

Mutter und Jungfrau war niemand so wie sie;
so eine Dame mag wohl Gottes Mutter sein!

6 Dies kleine Kind – Robert Southwell (16.Jh.)

Dies kleine Kind, wenige Tage alt, ist
gekommen, um des Satans Gemeinde zu stehlen.
Die ganze Hölle erbebt in seiner Gegenwart,
obwohl er selbst nur vor Kälte zittert,
denn auf seine schwache, unbewaffnete Art
wird er die Tore der Hölle überraschen.

With tears he fights and wins the field,
His naked breast stands for a shield;
His battering shot are babish cries,
His arrows looks of weeping eyes,
His martial ensigns Cold and Need,
And feeble Flesh his warrior's steed.

His camp is pitched in a stall,
His bulwark but a broken wall;
The crib his trench, haystalks his stakes;
Of shepherds he his muster makes;
And thus, as sure his foe to wound,
The angels' trumps alarum sound.

My soul, with Christ join thou in fight;
Stick to the tents that he hath pight.
Within his crib is surest ward;
This little Babe will be thy guard.
If thou wilt foil thy foes with joy,
Then flit not from this
heavenly Boy.

7 Interlude – Harfe Solo

8 In Freezing Winter Night – R. Southwell

Behold, a silly tender babe
In freezing winter night,
In homely manger trembling lies
Alas, a piteous sight!
The inns are full; no man will yield
This little pilgrim bed.
But forced he is with silly beasts
In crib to shroud his head.

This stable is a Prince's court,
This crib his chair of State;
The beasts are parcel of his pomp,
the wooden dish his plate.

The persons in that poor attire
His royal liveries wear;
The Prince himself is come from heaven;
This pomp is prized there.

With joy approach, o Christian wight,
Do homage to thy King,
And highly praise his humble pomp,
Which he from Heaven doth bring.

Mit Tränen kämpft er und gewinnt das Feld,
die nackte Brust, das ist sein Schild;
sein heftiger Schuss ist das Babygeschrei,
die Blicke der weinenden Augen seine Pfeile,
seine kämpferischen Insignien Kälte und Not,
und fieberschwaches Fleisch sein Schlachttross.

Sein Lager ist aufgeschlagen in einem Stall,
sein Bollwerk nichts als eine zerbrochene Wand;
die Krippe sein Graben, Heualme die Stangen;
aus Schafhirten bestellt er sein Aufgebot;
und damit sein Feind sicher verwundet wird,
blasen die Posaunen der Engel zum Angriff.

Meine Seele, verbinde dich mit Christus im
Kampf; bleibe bei den Zelten, die er erbaut.
In seiner Krippe findest du sicher Schutz,
denn dieses kleine Baby wird dein Wächter sein.
Wenn du deine Feinde mit Freude zerschmettern
willst, dann lauf nicht weg von diesem
göttlichen Knäblein.

7 Zwischenspiel – Harfensolo

8 In frostiger Winternacht – Robert Southwell

Schau, ein schwaches zartes Baby
liegt zitternd in einer frostigen Winternacht
in einer schlichten Krippe,
o weh, ein bedauernswerter Anblick!
Die Gasthäuser sind voll; kein Mensch will
diesem kleinen Pilger sein Bett überlassen.
Statt dessen muss er zusammen mit einfältigen
Tieren in einer Krippe sein Haupt betten.

Dieser Stall ist der Hof des Prinzen,
diese Krippe sein Staatsthron;
die Tiere sind das Zeug seiner Pracht,
die hölzernen Teller sein Geschirr.

Die Leute in ihrer ärmlichen Kleidung
tragen seine königlichen Livreen;
der Prinz selbst kommt vom Himmel,
seine Pracht wird dort geschätzt.

Nähere dich mit Freude, du christlicher Wicht,
huldige deinem König.
Preise kräftig diese bescheidene Pracht,
die er vom Himmel bringt.

10 Deo Gratias ! – Anon.

Deo gratias! Deo Gratias!
Adam lay ibunden, bounden in a bond;
Four thousand winter thought he not to long.
Deo gratias!

And all was for an appil,
An appil that he tok,
As clerkes finden
Written in their book.

Deo gratias! Deo gratias!

Ne had the appil take ben,
The appil take ben,
Ne hadde never our lady A ben hevene quene.

Blessed be the time
That appil take was.
Therefore we moun singen:

Deo gratias!

11 Recession

Hodie Christus natus est,
Hodie Salvator apparuit,
Hodie in terra canunt angeli;
Lætantur archangeli,
Hodie exsultant justi dicentes:
Gloria in excelsis Deo.

Alleluia! Alleluia! Alleluia!

10 Dank sei Gott! – Anonym, 15. Jh.

Dank sei Gott! Dank sei Gott!
Adam lag gebunden in Fesseln;
viertausend Winter hielt er nicht für zu lang.
Dank sei Gott! Dank sei Gott!

Und alles war nur wegen eines Apfels;
den er nahm,
wie die Schreiber in ihren Büchern
geschrieben finden.

Dank sei Gott! Dank sei Gott!

Wäre der Apfel nicht genommen worden,
unsere Dame wäre nie
himmlische Königin geworden.

Gesegnet sei die Zeit,
da der Apfel genommen wurde,
dafür lasst uns singen:

Dank sei Gott!

11 Auszug (gregorianischer Choral)

Heute ist Christus geboren,
heute erschien der Erlöser!
Heute singen auf Erden die Engel,
heute freuen sich die Erzengel,
heute jauchzen die Gerechten:
Ehre sei Gott in der Höhe!

Alleluja! Alleluja! Alleluja!

Benjamin Britten

*22. November 1913 in Lowestoft, † 4. Dezember 1976 in Aldeburgh

Benjamin Britten war einer der größten Komponisten und Musiker Großbritanniens, ein herausragender Pianist und ein äußerst sensibler Begleiter und Dirigent seiner eigenen Werke und der anderer Komponisten. Im Alter von 12 Jahren begann er zu komponieren und steuerte Werke zu den verschiedensten Gattungen bei. Er studierte am Royal College of Music in London und arbeitete als Komponist für den Rundfunk, das Theater und den Film.

Sein kompositorisches Schaffen umfasst Orchester- und Vokalwerke sowie Opern, darunter „Peter Grimes“ (1945), „Billy Budd“ (1951), „A Midsummer Night's Dream“ (1960) und „Death in Venice“ (1973).

Sein größtes Chorwerk ist das „War Requiem“, das er 1962 auf den Text der lateinischen Totenmesse und Gedichte von Wilfred Owen vertonte, der im Ersten Weltkrieg umgekommen war. Zu den ersten Chorwerken, die Benjamin Britten schuf, gehört „A Hymn to the Virgin“ (1930) auf Verse eines unbekanntes Dichters aus dem 13. Jahrhundert. Der 17-jährige Britten hatte gerade sein Studium am Royal College of Music in London aufgenommen, als er diese Hymne schrieb, die er vier Jahre später nochmals überarbeitete.

„A Ceremony of Carols“ (op. 28) aus dem Jahre 1942 sind ein weiteres Beispiel für seine meisterhafte Vokalkompositionen.

Die Anregung dazu erhielt er durch seine Entdeckung der Gedichtsammlung „The English Galaxy of Shorter Poems“ bei einem Aufenthalt in Halifax auf seiner Rückreise von Boston nach Liverpool, mitten im U-Boot-Krieg 1942. Noch während der einmonatigen Schiffsreise begann er diese Texte von weitgehend anonymen Dichtern des 15. und 16. Jahrhunderts zu vertonen. Wegen eines projektierten Harfenkonzerts führte Britten auch zwei Lehrbücher über die Technik des Harfenspiels mit sich, welche er in seiner Kabine stets bereitliegen hatte, als er die Harfenstimme konzipierte. Das Werk wurde unter Brittens Leitung vom Morrison Boys' Choir in der Londoner Wigmore Hall im Dezember 1943 uraufgeführt.

Henry Purcell

* um 1659 in Westminster; † 22. November 1695 in London

Purcell erhielt seine Ausbildung als Chorknabe der um 1660 errichteten Sängerkapelle Karls II. (Chapel Royal), in der bereits sein Vater Mitglied war. 1679 übernahm er an der Westminster Abbey die Organistenstelle seines Lehrers John Blow. Diese Anstellung behielt er bis zu seinem Tode.

Obwohl Purcell nur 36 Jahre alt wurde, hinterließ er ein gewaltiges Oeuvre. Auf beinahe allen Gattungsgebieten hat Purcell maßgeblich gewirkt und so den Grundstein einer nationalenglischen Musik gelegt. Zu seiner Zeit nannte man ihn den "Orpheus Britannicus". Purcell verband die weitentwickelte Polyphonie des Elisabethanischen Zeitalters und den von ihm meisterhaft beherrschten Kontrapunkt mit dem italienischen Operngesang und der französischen Chorstechnik. Seine ersten Werke, die im Druck erschienen, die Twelve Sonatas, wurden 1683 veröffentlicht. In diesen Jahren schuf er hauptsächlich geistliche Musik und Oden zu festlichen Anlässen des Königshauses.

Für 1689 ist die Aufführung seiner Oper Dido und Aeneas belegt, an welche sich später noch 38 dramatische Musikwerke anschlossen, die sowohl durch ihre Stoffe (teils nach William Shakespeare, teils von John Dryden) als durch die Originalität und den hohen Kunstwert der Musik ein wohlbegründetes Aufsehen erregten.

1690 schrieb er Lieder zu Drydens Version von Shakespeares „The Tempest“, 1691 entstand „King Arthur“, ebenfalls nach einem Libretto von Dryden. 1692 komponierte er Musik zu „The Fairy Queen“ (eine Bearbeitung von Shakespeares Sommernachtstraum).

Zu Purcells Meisterwerken gehören sein „Te Deum“ und „Jubilate“, die für den Cäcilientag des Jahres 1694 entstanden - es handelt sich hier um das erste englische Te Deum mit Orchesterbegleitung. Purcell überlebte diese Komposition nicht lange. Er komponierte ein Anthem für die Trauerfeier der Königin Maria II. von England 1694, das in einer elektronischen Fassung von Wendy Carlos zur Titelmusik von Stanley Kubricks Film Uhrwerk Orange wurde. Purcell gehört zu den Komponisten des Barock, die großen Einfluss auf moderne britische Komponisten wie Benjamin Britten, Michael Tippett, Peter Maxwell Davies oder Michael Nyman ausübten.

Henry Purcell wurde in der Westminster Abbey neben der Orgel begraben, auf seinem Grabstein steht: „Here lyes Henry Purcell Esq., who left this life and is gone to that blessed place where only his harmony can be exceeded.“

John Tavener

geboren am 28. Januar 1944 in London.

Er gewann noch als Student mit seiner von der London Bach Society uraufgeführten Kantate „Cain und Abel“ 1965 den Fürst-Rainier-von-Monaco-Preis. Es folgten weitere Kompositionen überwiegend religiöser Thematik, die Tavener als einen der begabtesten und charismatischsten Komponisten Englands etablierten. Sein Durchbruch kam 1968 mit der an Olivier Messiaen angelehnten, aufwendig komponierten Kantate „The Whale“, die beim Gründungskonzert der London Sinfonietta uraufgeführt wurde.

Ausgangspunkt für Tavers kompositorisches Schaffen sind Theologie und Spiritualität der orthodoxen Kirche und ihrer Musik. Tavener übernimmt allerdings die Tradition nicht einfach, sondern führt sie in eine eigene Tonsprache über. Seine von Beginn an eklektisch konzipierten Werke wurzeln so tief in der Vergangenheit und sind zugleich modern. Seine Musik ist nicht zuerst für den Konzertsaal, sondern vielmehr für den sakralen Raum und die damit verbundene Liturgie gedacht, speziell für die der orthodoxen Kirche. Er versucht in seiner Tonsprache alles Unwesentliche abzustreifen. In seinen Anfängen sehr experimentell, entpersönlicht er nun seine Werke durch Vereinfachung und Reduktion auf Konsonanz und Stabilität, leicht fassliche, klare Gliederung und Formen.

Peter Warlock

* 30. Oktober 1894 in London; † 17. Dezember 1930 ebd.

Peter Warlock, ein Pseudonym für Philip Arnold Heseltine, war ein englischer Komponist und Musikkritiker. Er verwendete das Pseudonym Peter Warlock als Komponist und seinen Geburtsnamen als Kritiker, ist heute jedoch besser bekannt als Peter Warlock.

Warlocks Kompositionen sind fast ausschließlich Lieder, wengleich die Capriol-Suite für Kammerorchester zu seinen bekanntesten Werken zählt. Er hatte eine tiefe Neigung zur Poesie, besonders derjenigen von Yeats und seiner Freunde Robert Nichols und Bruce Blunt (1899-1957), und wählte stets Texte von hohem künstlerischen Wert, oft auch aus dem Mittelalter, als Grundlage seiner Lieder.

Warlocks musikalische Vorlieben waren weit gefächert und reichten von mittelalterlicher Musik bis zu Bartók. In seiner eigenen Musik erkennt man eine Entwicklung ausgehend von der Nachahmung des viktorianischen und edwardianischen Salonstils hin zu einer eher kontrapunktischen, ausgeprägt persönlichen Schreibweise.

Texte zu den Komponisten zusammengestellt aus: Wikipedia, der freien Enzyklopädie

Solistinnen:

Olga Bolgari, Koloratursopran

Olga Bolgari, lyrische Koloratursopranistin, genoss eine vielseitige Ausbildung in ihrer Heimat Moldawien und in ihrer Wahlheimat Wien. Sie studierte an der Staatlichen Musikakademie Gavriil Musicescu (Chorleitung und Musikwissenschaft), an der Universität Wien (Musikwissenschaft), am Konservatorium der Stadt Wien (Oper- und Operettenklasse) sowie an der Universität für Musik Wien (Gesangspädagogik).

Seit 1997 führt sie eine internationale Konzerttätigkeit als Orchestersolistin, Kammermusiksolistin, wobei Oratorienpartien, Konzertarien, Barockmusik und Lieder (auch Wiener Lieder) in verschiedensten Besetzungen zur Aufführung in Italien, Argentinien, Mexiko, USA, Frankreich, Portugal, Deutschland, Lettland und Österreich u.a. gelangten.

Seit 2000 unterrichtet sie Gesang, u.a. als Gastlehrerin an der Musikakademie Chishinau und beim Festival Ost-West-Musikfest. Nach ihrer Mitwirkung im Ensemble der Neuen Oper Wien verkörperte sie Partien der Königin der Nacht (Die Zauberflöte), der Arsena (Der Zigeunerbaron), des Feuers und der Nachtigal (Das Zauberwort).

Veronika Groiss, Sopran

Veronika Groiss, lyrischer Sopran, stammt aus Weißrussland. Sie ist Absolventin der Musikfachschule und der Musikakademie der Stadt Minsk im Fach Chordirigieren.

Seit 1997 lebt sie in Österreich und setzte ihre Ausbildung am Konservatorium der Stadt Wien / Privatuniversität fort. Sie studierte Sologesang, Lied und Oratorium, Oper sowie Operette und nahm an Meisterkursen vom Patrizia Wise, Axel Gall, Barbara Bonney, Robert Holl und Otto Schenk teil. Veronika Groiss ist Preisträgerin des Internationalen Nico Dostal Operetten-Wettbewerbes und des Internationalen Hilde Zadek Gesangswettbewerbes.

Als Liedinterpretin ist sie regelmäßig bei Liederabenden und Konzerten der Wiener Bezirksfestwochen, Ost-West Musikfest, Rosenburger Kerzenlichtkonzerten sowie beim Internationalen Schubert Festival zu hören.

Ihre Konzerttätigkeit umfasst zahlreiche Oratorien sowie Oper und Operettenrepertoire. Zuletzt verkörperte sie die Figaro-Gräfin bei einer großen Japan-Tournee.

Instrumentalisten:

Traudi Kotek, Fagott

Jahrgang 1973, geboren in Linz. Nach Studienabschluss (Univ. für Bodenkultur – Kulturtechnik und Wasserwirtschaft) begann sie im Jahr 2001 mit dem Studium historischer Fagottinstrumente in Wien, bei Nikolaus Broda.

Als gefragte Fagottistin ist sie oftmals bei diversen Konzerten zu hören. Als Altistin ist sie „seit Ewigkeit“ beim Chor der Universität für Bodenkultur in Wien.

Gudrun Waldek, Barockoboe

Jahrgang 1979, begann mit dem Studium der Barockoboe 1997 und setzt dieses derzeit, nach langer Unterbrechung, bei Carin van Heerden in Linz fort.

Neben zahlreichen Tätigkeiten und Ausbildungen ist sie diplomierte Physiotherapeutin und seit 2001 Altistin beim Chor der Universität für Bodenkultur in Wien.

Angela Radanovics, Harfe

Geb. 1985 in Wien. Matura am Wiener Musikgymnasium.

Erster Harfenunterricht mit 10 Jahren. Harfenstudium an der Konservatorium Wien Privatuniversität bei Gabriela Mossyrsch sowie in Brüssel am Conservatoire Royal de Bruxelles bei Annie Lavoisier. Teilnahme an internationalen Meisterkursen und Workshops im In- und Ausland.

Neben ihrer Tätigkeit als Solistin und Kammermusikerin wirkt sie als Orchestermusikerin u.a. im Franz Lehár Orchester Bad Ischl, in der Wiener Sinfonietta, in der Sinfonietta Baden, im Brussels Philharmonic Orchestra sowie als Substitutin im Wiener Volksopernorchester, im Wiener Staatsopernorchester und im Radio Symphonieorchester Wien.

Peter Riedmann, Blockflöte

Leitung des Chors der Universität für Bodenkultur, Wien

Der gebürtige Vorarlberger Peter Riedmann ist in Wien seit 5 Jahren als AHS-Lehrer für Musik und Französisch tätig (GRG 3 Kundmangasse, pRG Wiener Sängerknaben). Er war Stimmbildner bei den Wiener Sängerknaben und leitet derzeit die Bühnenspielgruppe des GRG 3.

Er studierte Musikerziehung und Instrumental-ME (Gesang, Blockflöte) am Mozarteum Salzburg (Institut Innsbruck), Französisch an der Universität Innsbruck und Sologesang an der Universität für Musik und darstellende Kunst in Wien (bei KS Margarita Lilova und Prof. Margit Klaushofer). Derzeit lernt er privat bei Manfred Equiluz.

Peter Riedmann ist neben seiner Lehrtätigkeit international als Solist, Chorsänger (derzeit v.a. Wiener Singverein), Referent und Komponist tätig.

Seit 2002 ist er Leiter des Chores der Universität für Bodenkultur (Boku-Chor) und hat in diesem Zusammenhang vor 5 Jahren gemeinsam mit seinem Vorgänger Stefan Albrecht die Chor-Sommerwoche Ebensee ins Leben gerufen, die er bis heute leitet.

Donát Deáky

Geboren 1979 in der Süd-Ungarischen Stadt Pécs. Studium am Konservatorium Pécs, sein Diplom zum Klavierlehrer und Kammerkünstler an der Hochschule für Musik Győr mit Auszeichnung absolviert. Seit 2005 studiert er Cembalo in Wien bei Prof. Norbert Zeilberger am Konservatorium Wien Privat Universität. Neben diesen Studien spielt er oft, als Solist und Begleiter verschiedener Orchester.

Weitere Informationen

Kontakt

Sie haben Fragen, möchten den BOKU-CHOR fördern, zu den Konzerten eingeladen werden oder Konzertkarten bestellen?

Besuchen Sie uns im **Internet** unter <http://bokuchor.boku.ac.at/>

E-Mail: bokuchor@boku.ac.at

Anschrift: A-1180 Wien, Gregor-Mendel-Straße 33

Finanzierung

Wir - der BOKU-CHOR – sind als Verein organisiert. Die finanziellen Aufwendungen des Chors werden durch Zuwendungen und Spenden privater und öffentlicher Sponsoren und Förderer und nicht zuletzt durch die Mitgliedsbeiträge der Chormitglieder, die weder Gagen noch Kostenerstattungen erhalten, aufgebracht. Vor diesem finanziellen Hintergrund freuen wir uns über jede Spende von Ihnen! Ihre Spende hilft, Projekte dieser Art auch weiterhin zu ermöglichen.

BOKU-CHOR

Konto-Nummer: 01.414.445.500

Bank Austria Creditanstalt BLZ 12.000

IBAN: AT861100001414445500

BIC: BKAUATWW